

# Top 10 in der alten Wohnung:

**Alte Wohnung:** \_\_\_\_\_ **erledigt** \_\_\_\_\_ **Anmerkungen** \_\_\_\_\_

## 1. Kündigung

Kündigen Sie Ihre alte Wohnung fristgerecht und immer schriftlich. Am besten lassen Sie sich sogar den Empfang auch schriftlich bestätigen. Beim Postweg geht dies komfortabel via Einschreiben- Rückschein.

## 2. Renovierungen klären

Klären Sie mit Ihrem Vermieter Art und Umfang der Reparaturen welche Sie beim Auszug übernehmen müssen. In der Regel sind viele Teile dieser Information bereits im Mietvertrag festgehalten.

Wichtig ist auch, in welchem Umfang Sie Eigenleistungen einbringen können. Auch diese Vereinbarungen lassen Sie sich am besten Schriftlich auf dem Übergabeprotokoll bestätigen. Holen Sie rechtzeitig Angebote von Handwerkern ein und vergleichen Sie diese.

## 3. Abstandszahlung & Kautio

Falls Sie kostenintensive Veränderungen und Umbauten in der Wohnung vorgenommen haben, klären Sie mit dem Vermieter eine mögliche Abstandszahlung. Evt. ist hierfür auch der Nachmieter bereit.

Zur Rückzahlung Ihrer Mietkaution ist ebenfalls die Rücksprache mit dem Vermieter erforderlich. Klären Sie Zeitpunkt und Umfang mit ihm ab und fixieren Sie diese Absprache ebenfalls schriftlich. Da in der Regel die Kautio auf ein Sparbuch o. ä. angelegt wurde, haben Sie im Falle der Auszahlung Anspruch auf die Verzinsung der Kautio.

## 4. Umzugsurlaub

Fragen Sie Ihren Arbeitgeber doch einfach mal nach Sonderurlaub für Ihren Umzug. Dieser gewährt in der Regel freiwillig mindestens einen Tag. Mancher Arbeitgeber ist sogar sehr großzügig und gibt bis zu drei Tage Sonderurlaub.

## 5. Entrümpeln

Es scheint nur zu menschlich, dass man im Laufe seiner „Wohnzeit“ jede Menge Dinge ansammelt, die man eigentlich nicht braucht. Nutzen Sie daher die Gelegenheit eines Umzuges zum entrümpeln. Verkaufen, verschenken und entsorgen Sie diese Dinge. Wer weit genug im Vorfeld überlegt, kann evt. auf einem Flohmarkt sogar noch Geld für diese Dinge erhalten.

Falls es sich um Sperrmüll handelt, ist in der Regel auch die freundliche Möbelspedition bereit, diesen im Rahmen des Umzuges mit auf die Straße für die Sperrgutabfuhr zu stellen. Auch hier gilt – rechtzeitig fragen und absprechen.

## 6. Die Zähler (Gas, Wasser, Strom)

Lesen Sie am Umzugstag die Zählerstände zusammen mit dem Vermieter oder einem Vertreter ab. Lassen Sie sich diese auf dem Übergabeprotokoll quittieren. Sprechen Sie auch über die korrekte Endabrechnung.

Ggf. muss die Absprache zur Endabrechnung mit den Stadtwerken / Versorgungswerken direkt geschehen.

## 7. Koffer für die ersten Tage



Selbst beim generalstabsmäßig geplanten Umzug gibt es eine gewisse Übergangszeit bis die neue Wohnung funktioniert. Es dauert einfach bis Kisten und Boxen ausgeräumt sind. Meist ist das Waschzeug in genau der letzten Box die man schon mal in den Keller geräumt hat.

Um diesen Dingen vorzubeugen empfiehlt es sich einen kleinen Koffer oder ein Tasche mit den Dingen bereit zu halten, die einem über die ersten 1-2 Tage hinweghelfen. Waschzeug, Toilettenpapier und Bettzeug ebenso wie Nahrungsmittel und Getränke können Inhalte für dieses Startetkit sein.

## 8. Gutes Packmaterial besorgen



In der Regel ist das wichtigste Packmaterial für einen privaten Umzug „Umzugskisten“. Allerdings ein Kostenfaktor, den man nicht außer acht lassen sollte. Aber für geeignetes preiswertes Packmaterial gibt es vielerlei Quellen. Fragen Sie doch einfach mal den freundlichen Nachbarn. In vielen Anzeigenblättern gibt es sehr oft Menschen die verschenken Umzugskisten. Gebrauchte und Neue kann man ebenfalls aus dem Internet bekommen. Selbstverständlich gibt es auch die Möbelspeditionen als Quelle.

Nur eines sollten Sie im eigenen Interesse nie tun. Nehmen sie nicht Monitorboxen, Obstkisten oder Bauhausboxen für den Umzug. Diese sind unstabil, kosten Nerven und wenn etwas deswegen kaputt geht auch definitiv die teuerste Variante die man wählen kann.

## 9. Einpacken für den Umzug



Beim Einpacken gilt als Faustregel: Je früher desto besser. Dinge die sich nicht so oft benötigen können schon sehr gut eingepackt werden.

Alles was zerbrechlich ist, wickeln Sie sorgfältig in Packseide oder Luftpolsterfolie ein. Verwenden Sie kein Zeitungspapier. Es färbt ab und manche schöne Vase wurde so schon unbeabsichtigt zerstört. Auch die Zwischenräume im Karton sollten gut ausgefüllt sein. Es darf nichts hin und her rutschen.

Immer gilt:

- Schwere Dinge gehören nach unten in den Karton, leichte Dinge darauf.
- Packen Sie den Karton nicht zu schwer. Möbelträger sind zwar kräftig und schaffen das schon irgendwie. Aber es muss ja auch machbar sein und der Karton sollte nicht schon beim aufnehmen auseinanderreißen.
- Halbvolle Kartons könne Sie mit leichten Dingen auffüllen (Decken, Kissen....)
- Beschriften Sie die Kartons übersichtlich und eindeutig. Verwenden Sie dafür bequeme Kartonaufkleber. Eine kurze Inhaltsangabe ist später sehr hilfreich.

Erst 3-4 Tage vorher sollten sie beginnen die Möbel zu demontieren. ACHTUNG die Schrauben immer irgendwo ans Möbelstück fixieren/kleben! Ggf. in kleinen Plastikbeuteln.

## 10. Hausmeister & Nachbarn



Ein Auszug muss ja nicht immer im Bösen geschehen. Teilen Sie den Nachbarn den Umzugstermin mit und bitten Sie um Entschuldigung für möglichen Lärm. So vermeiden Sie Beschwerden und oft genug findet sich auch so ein Nachbar der mithilft.

Teilen Sie auch den Hausmeister den Umzugstermin mit. Vielleicht hilft er ihnen ja sogar vorher den Parkplatz für das Möbelfahrzeug freizuhalten. Er ist auch der Ansprechpartner, wenn es um den Haus-Aufzug geht oder um die Endreinigung des Treppenhauses.